

PRÜFBERICHT

Antragsteller:	Stadur Süd Dämmstoff-Produktions GmbH 72124 Pliezhausen
Inhalt des Antrages:	Bestimmung des Verhaltens bei Druckbeanspruchung nach DIN EN 826
Art und Lieferform: (nach Vorgabe Etikett)	„Stadur-Spaceloft“ Wärmedämmstoff aus Mineralwolle, versetzt mit anorgani- schem Aerogel
Herkunft des Materials:	Die Dämmstoffplatten wurden durch den Antragsteller an das FIW München am 23.12.16 übersandt.
Wareneingang:	1683 vom 23.12.2016
Bericht Nr.:	L1.3-16-006
Ausstellungsdatum:	14.03.2016
Textseiten:	3

Eine auszugsweise Veröffentlichung des Prüfberichtes in Druckschriften ist nur mit schriftlicher Genehmigung des FIW München zulässig.

Materialbeschreibung:

Wärmedämmstoff aus Mineralwolle, versetzt mit anorganischem Aerogel.

Vorbehandlung der Probekörper gemäß EN 826:1996, Abs. 6.4

Die Probekörper wurden am 03.02.2016 ca. 24h bei $(23\pm 2)^{\circ}\text{C}$ und $(50\pm 5)\%$ relativer Feuchte gelagert.

Prüfbedingungen gemäß EN 826:1996, Abs. 7.1

Die Prüfung erfolgte bei $(23\pm 2)^{\circ}\text{C}$ und $(50\pm 5)\%$ relativer Feuchte.

Prüfergebnisse für die Druckbeanspruchung nach EN 826:

Die Prüfnorm EN 826 sieht eine Vorschubgeschwindigkeit von 10 % der Probekörperdicke vor, mit der der Probekörper zusammengedrückt wird. Die Prüfung endet sobald eine Stauchung von 10% erreicht wird und der dazugehörige Wert der Druckspannung feststeht. Wird der größte Wert der Spannung bei einer Stauchung kleiner 10 % erreicht wird, wird der als Druckfestigkeit bezeichnete Wert als die zugehörige Spannung angegeben.

Die Nullpunktverformung wird bestimmt, indem die steilste gerade Strecke in der Kraft-Verformungs-Kurve bis zur Nullachse der Kraft verlängert wird. Alle Verschiebungen zur Berechnung der Stauchung werden vom „Verformungsnullpunkt“ aus gemessen (siehe EN 826 Bild 1).

Die Probekörper zeigen keinen eindeutigen linearen Bereich in der Kraft-Verformungs-Kurve, sodass kein individueller „Verformungsnullpunkt“ festgelegt werden kann. In solchen Fällen sieht die Prüfnorm EN 826 vor, dass die zugehörige Verformung bei einer Druckspannung von 250 Pa (Vorlast) als „Verformungsnullpunkt“ festgelegt wird.

Die Prüfung erfolgte am 05.02.2016 an vier Probekörpern der Größe 200 x 200 mm² in Lieferdicke.

In Bild 1 sind die Verformungs-Kraft-Kurven der geprüften Probekörper zu sehen. Die Analyse des Graphen führte zu keinem linearen Bereich, auch jenseits einer Verformung von 10 % konnte ein solcher Bereich nicht gefunden werden.

In Tabelle 1 sind die Druckspannungswerte verformungsabhängig dargestellt.

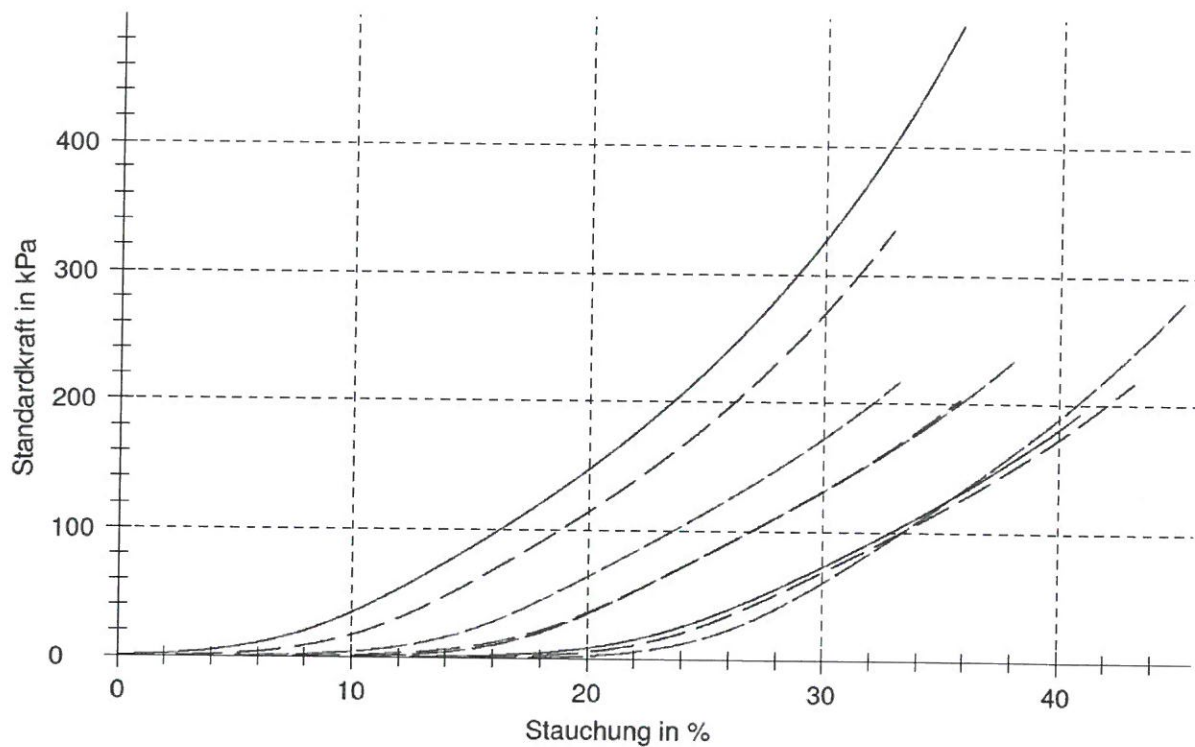


Abbildung 1: Verformungs-Kraft-Kurve "Stadur-Spaceloft"

Tabelle 1: Druckspannungswerte " Stadur-Spaceloft" abhängig von der Stauchung

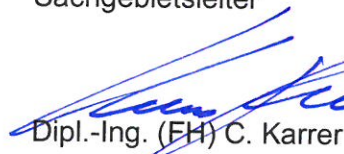
Charge 1 Probe Nr.	Dicke mm	Roh- Dichte kg/m ³	Druckspannung				
			σ_5 [kPa]	σ_{10} [kPa]	σ_{15} [kPa]	σ_{20} [kPa]	σ_{25} [kPa]
1	33	206	7	35	85	147	225
2	33	207	7	35	85	146	223
3	34	206	4	22	64	115	173
4	34	204	4	19	58	106	160
5	33	211	7	35	81	132	190
6	34	204	4	17	51	96	150
7	33	207	5	27	69	117	173
8	33	210	7	35	90	154	229
Mittelwert	33	207	6	28	73	127	190

Bemerkungen: Die Ergebnisse gelten für die vorgelegten Proben zum Zeitpunkt der Prüfung.
Der Bericht ersetzt keinen bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweis.

Beurteilung: -

Gräfelfing, 14.03.2016

Sachgebietsleiter


Dipl.-Ing. (FH) C. Karrer



Bearbeiter


G. Coy